

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des
Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren
Christenthum**

Arndt, Johann

Halle, 1760

VD18 13061437

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-17428



Inhalt

Der vier Bücher vom wahren Christenthum.

Das erste:

LIBER SCRIPTVRAE.

Wie in einem wahren Christen Adam täglich sterben, Christus aber in ihm leben soll: Und wie er nach dem Bilde Gottes täglich erneuert werden, und in der neuen Geburt leben müsse.

Das andere:

LIBER VITAE CHRISTVS.

Wie Christi Menschwerdung, Liebe, Demuth, Sanftmuth, Geduld, Leiden, Sterben, Kreuz, Schmach und Tod, unserer Seelen Arzenei und Heilbrunnen, Spiegel und Buch unsers Lebens sey: Und wie ein wahrer Christ Sünde, Tod, Teufel, Welt, Hölle und alle Trübsal durch den Glauben, Gebet, Geduld, Gottes Wort und himmlischen Trost überwinden soll: und dasselbe alles in Christo Jesu, durch desselben Kraft, Stärke und Sieg in uns.

Das dritte:

LIBER CONSCIENTIAE.

Wie Gott den höchsten Schatz, sein Reich, in des Menschen Herz geleyet hat, als einen verborgenen Schatz im Acker, als ein götliches innerliches Licht der Seelen: Und wie dasselbe in uns zu erwecken und zu suchen.

Das vierte:

LIBER NATVRAE.

Wie das grosse Welt: Buch der Natur von Gott zeuget, und zu Gott führet.

Vorrede

Ueber das erste Buch vom wahren Christenthum.

Was für ein grosser und schändlicher Mißbrauch des heiligen Evangelii in dieser letzten Welt sey, Christlicher lieber Leser, bezeuget genugsam das gottlose, unbußfertige Leben derer, die sich Christi und seines Wortes mit vollem Munde rühmen, und doch ein ganz unchristlich Leben führen, gleich als wenn sie nicht im Christenthum, sondern im Heydenthum lebten. Solch gottlos Wesen hat mir zu diesem Büchlein Ursach gegeben, damit die Einfältigen sehen möchten, worin das wahre Christenthum stehe, nemlich in Erweisung des wahren, lebendigen, thätigē Glaubens, durch rechtschaffene Gottseligkeit, durch Früchte der Gerechtigkeit; wie wir darum nach Christi Namen genennet seyn, daß wir nicht allein an Christum glauben, sondern auch in Christo leben sollen, und Christus in uns; wie die wahre Buße aus dem innersten Grund des Herzens gehen müsse; wie Herz, Sinn und Muth müsse geändert werden, daß wir Christo und seinem heiligen Evangelio gleichförmig werden; wie wir durchs Wort Gottes müssen täglich erneuert werden zu neuen Creaturen; (Denn gleichwie ein ieder Same seines gleichen bringet: also muß das Wort Gottes in uns täglich neue geistliche Früchte bringen; Und so wir durch den Glauben neue Creaturen worden seyn: so müssen wir auch in der neuen Geburt leben.) Summa, wie Adam in uns sterben, und Christus in uns leben soll. Es ist nicht genug, Gottes Wort wissen, sondern man muß auch dasselbe in die lebendige thätige Uebung bringen.

2. Viel meynen, die Theologia sey nur eine blosser Wissenschaft und Wort: Kunst, da sie doch eine lebendige Erfahrung und Uebung ist. Jedermann studiret iezo, wie er hoch und berühmt in der Welt werden möge; aber fromm seyn will niemand lernen. Jedermann suchet iezo hochgelehrte Leute, von denen er Kunst, Sprachen und Weisheit lernen möge; aber von unsern einigen Doctore, Jesu Christo, will niemand lernen Sanftmuth und hertzliche Demuth: da doch sein heiliges lebendiges Exempel die rechte Regel und Richtschnur unsers Lebens ist, ja die höchste Weisheit und Kunst, daß wir ja billig sagen können: Omnia nos Christi vita docere potest. [das ist: Das Leben Christi kann uns alles lehren.] Jedermann wolte gern Christi Diener seyn; aber Christi Nachfolger will niemand seyn. Er spricht aber Johannis also Cap. 12, 26; Wer mir dienen will,